

Medieninformation

Staatsanwaltschaft Dresden

Ihr Ansprechpartner
Jürgen Schmidt

Durchwahl
Telefon +49 351 446 2200
Telefax +49 351 446 2375

presse@
stadd.justiz.sachsen.de*

24.09.2026

Dresden: Bekämpfung von Schwarzarbeit in der Baubranche

Finanzkontrolle Schwarzarbeit realisiert umfangreiche Durchsuchungen

Gemeinsame Medieninformation

Staatsanwaltschaft Dresden

Staatsanwaltschaft Görlitz

Hauptzollamt Dresden

Die Staatsanwaltschaft Dresden, die Staatsanwaltschaft Görlitz und das Hauptzollamt Dresden führen gegen die eingetragenen Verantwortlichen zweier im Baugewerbe tätigen Firmen Ermittlungsverfahren im Bereich des Wirtschaftsstrafrechts.

Den beiden Beschuldigten (ein Deutscher und ein Kasache, beide 47 Jahre) wird unter anderem Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt in einer Vielzahl von Fällen zur Last gelegt.

Den Beschuldigten wird vorgeworfen, Anmeldungen der bei ihnen beschäftigten Arbeitnehmer zur Sozialversicherung teilweise nicht vorgenommen und Sozialbeiträge für die beschäftigten Arbeitnehmer unvollständig abgeführt zu haben.

Die Beschuldigten sollen zudem zwischen Anfang 2023 bis Mitte 2026 zur Verdeckung von Schwarzarbeit Rechnungen von angeblichen Servicefirmen in Höhe von fast drei Millionen Euro verbucht haben, denen keine tatsächliche Leistungserbringung gegenüberstand.

Hausanschrift:
Staatsanwaltschaft Dresden
Lothringer Straße 1
01069 Dresden

www.justiz.sachsen.de/stadd

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 6 und 13.

Gekennzeichnete
Behindertenparkplätze befinden
sich vor dem Haus.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaften Dresden und Görlitz haben die zuständigen Ermittlungsrichter der Amtsgerichte Bautzen und Dresden in den Ermittlungsverfahren Durchsuchungsbeschlüsse erlassen. Diese wurden am 24. September 2026 durch den Zoll vollzogen. Insgesamt wurden 13 Objekte im Raum Bautzen und Dresden durchsucht. Dabei handelte es sich unter anderem um private Wohn- und Geschäftsräume und Arbeitnehmerunterkünfte.

Bei den Durchsuchungen wurde umfangreiches Beweismaterial, unter anderem Mobiltelefone, Datenträger und Papierdokumente sichergestellt.

Zugleich wurden für beabsichtigte vermögensabschöpfende Maßnahmen über 22.000 Euro Bargeld sowie ein Pkw im Wert von etwa 15.000 Euro sichergestellt und 300.000 Euro auf einem Bankkonto gepfändet.

An dem Einsatz waren mehr als 100 Zöllnerinnen und Zöllner der Finanzkontrolle Schwarzarbeit sowie Angehörige des Finanzamtes Dresden beteiligt.

Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaften Dresden und Görlitz sowie des Hauptzollamtes Dresden dauern an und werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen.